

Zuschauer

Entschuldigt:

Mitglieder der Bezirksvertretung

| | |
|----------------|-------------------------------------|
| Haeming, Eric | CDU |
| Bakis, Nijat | DIE LINKE |
| Wolter, Judith | Parteilos (bis 15.04.2018 pro Köln) |

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

| | |
|-------------------------------------|-----------|
| Frebel, Polina | SPD |
| Frenzel, Michael | SPD |
| Halberstadt-Kausch, Inge | SPD |
| Kaske, Sven | SPD |
| Noack, Horst | SPD |
| Philippi, Franz | SPD |
| Bartsch, Hans-Werner, Bürgermeister | CDU |
| Dresler-Graf, Margret | CDU |
| Akbayir, Hamide | DIE LINKE |

Der Vorsitzende, Herr Bezirksbürgermeister Fuchs, eröffnet die 32. Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim in der Wahlperiode 2014/2020 und begrüßt alle Anwesenden.

Es liegen **keine verfristete** Tagesordnungspunkte vor:

Als **Stimmzähler** werden Frau Fischer, Herr Paunovich und Herr Derichsweiler benannt.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

A) Präsentation der Stadtentwässerungsbetriebe Köln (StEB) zum Thema "Tätigkeiten der StEB Köln zu den Belangen der Überflutungsvorsorge"

1 Einwohnerfragestunde

1.1 Einwohnerfrage: Haltestelle Buchheim, Herler Straße/Elisabeth-Schäfer-Weg

2 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

2.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Änderung der Verkehrsführung Clevischer Ring in Köln-Mülheim (Az.: 02-1600-181/17)
2205/2018

- 2.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Anwohnerparken in Köln-Buchforst (Az.: 02-1600-109/18)
2699/2018
- 2.3 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Einbahnstraße Friedlandstraße Köln-Holweide (Az.: 02-1600-112/18)
2701/2018
- 3 Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 6 Annahme von Schenkungen**
- 7 Anfragen**
 - 7.1 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen
 - 7.1.1 Antwort zur Anfrage der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung 9 (Mülheim) vom 02.07.2018 bezüglich Gewerbegebiet zwischen Düsseldorferstraße und Dünnwalder-Kommunalweg
2307/2018
 - 7.2 Neue Anfragen
 - 7.2.1 Anfrage der CDU-Fraktion: Geschwindigkeitsmessungen mit fest installierten Anlagen bzw. Geräten
AN/1428/2018
 - 7.2.2 Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Sachstand zur Einrichtung eines Fußweges auf der Kunstfelder Straße in Köln-Dünnwald
AN/1441/2018
 - 7.2.3 Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Fußweg Bensberger Marktweg zwischen Mielenforster Straße und Tierheim Dellbrück
AN/1489/2018
- 8 Anträge**

- 8.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
 - 8.1.1 gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/die Grünen

Einrichtung eines Park & Ride Parkplatzes am Schützengildeweg in Köln-Buchheim
AN/1288/2018
 - 8.1.2 Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Einrichtung einer Querungshilfe auf der Berliner Straße in Köln-Dünnwald
AN/1442/2018
 - 8.1.3 Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion: Querungsmöglichkeiten für FußgängerInnen auf der Bergisch Galdbacher Straße in Holweide
AN/1443/2018
 - 8.1.4 Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion: Einrichtung eines Fußgängerüberweges auf der Mielenforster Straße
AN/1444/2018
 - 8.1.5 Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion: Markierung von Radfahrstreifen auf der Carlswerkstraße und Dünnwalder Straße
AN/1445/2018
 - 8.1.6 Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion: Tempo 30 auf der Dellbrücker Hauptstraße (südlicher Teil) und Mielenforster Straße
AN/1446/2018
- 8.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 Satz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 9 Verwaltungsvorlagen**
 - 9.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
 - 9.1.1 Infotafel ehemaliger Schießplatz in Dünnwald zur Erinnerung an die Opfer der NS-Militärjustiz
3480/2018

- 9.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
 - 9.2.1 Fortschreibung des Landschaftsplans Köln (12. Änderung)
Überarbeitung der allgemeinen textlichen Festsetzungen für Schutzgebiete
hier: öffentliche Auslegung
2034/2018
 - 9.2.2 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes
Arbeitstitel: "Pfälzischer Ring 100" in Köln-Mülheim
3191/2018
 - 9.2.3 Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für allgemeinbildende Schulen
in Köln 2018
3179/2018
 - 9.2.4 6. Satzung zur Änderung der Sondernutzungssatzung
2630/2018
- 10 Mitteilungen**
 - 10.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters
 - 10.2 Mitteilungen der Verwaltung
 - 10.2.1 Baumfällungen im Stadtbezirk Mülheim
 - 10.2.2 Unerledigte Anfragen und Anträge der laufenden Periode
 - 10.2.3 Fahrverbot für Motorräder im Kalkweg an Wochenenden
hier: Beschluss der Bezirksvertretung Mülheim in der Sitzung am 16.04.2018,
TOP 2.3, (Vorlagen-Nr.: 0755/2018)
2872/2018
 - 10.2.4 Versetzung der Sitzbank auf dem Elisabeth-Schäfer-Weg hier: Beschluss der
Bezirksvertretung Mülheim am 09.07.2018, TOP 8.1.2
3194/2018
 - 10.3 Bemerkungen zur Niederschrift

I. Öffentlicher Teil

A) Präsentation der Stadtentwässerungsbetriebe Köln (StEB) zum Thema "Tätigkeiten der StEB Köln zu den Belangen der Überflutungsvorsorge"

Herr Schwerdorf von den Stadtentwässerungsbetrieben (StEB) erläutert zunächst die Aufgaben der StEB. Sein Vortrag beinhaltet die Auswirkungen von Starkregen und Fluss-Hochwasser sowie die Maßnahmen der StEB zur Überflutungsvorsorge. Das Handlungsprogramm knüpft an zahlreiche Maßnahmen an, die in der Vergangenheit bereits gegen Rheinhochwasser ergriffen wurden. Zur Starkregenvorsorge gehört neben eigenen Maßnahmen auch die Information und Sensibilisierung der Bevölkerung.

Im Rahmen seines Vortrages informiert Herr Schwerdorf über die zahlreichen Möglichkeiten, wie sich Private gegen Überflutungen schützen können.

Über die Auswirkungen eines Starkregenereignisses in Köln berichtet Herr Schwerdorf am Beispiel des 19. Juli 2017. Hier waren Niederschläge von > 60 mm in 2 – 3 Stunden zu verzeichnen. Die in der Präsentation gezeigten Fotos machen die dramatischen Auswirkungen deutlich. Herr Schwerdorf macht auch klar, dass es einen 100%igen Schutz nicht gibt, es aber Ziel ist, den Schaden zu begrenzen. Die Kölner (Starkregen)-Gefahrenkarte zeigt die modelltechnischen Berechnungsergebnisse gebündelt in einer Hochwassergefahrenkarte, Starkregengefahrenkarte und eine Grundhochwasserkarte. Ziel ist es, ein Problembewusstsein zu schaffen und zur Selbstvorsorge anzuregen.

Zu den vorsorglichen Maßnahmen der StEB und der Stadt Köln gehören z. B. hydraulische Sanierungsmaßnahmen zur Optimierung des Kanalnetzes, multifunktionale Flächennutzung („Citypolder“) und eine wassersensible Stadtplanung bei neuen Städtebauvorhaben.

Die Kampagne zur Überflutungsvorsorge beinhaltet Informationsstände auf öffentlichen Veranstaltungen, die Wanderausstellung in den Stadtbezirken (Lindenthal, Porz, Rodenkirchen und jetzt Mülheim), Vortragsangebote für Bürgervereine, allgemeine Information und Beratung etc. Hierzu verweist Herr Schwerdorf auch auf die Kampagnenseite www.steb-koeln.de/starkregen.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs bedankt sich bei Herrn Schwerdorf für den interessanten Vortrag und weist auch nochmals auf die im Vorfeld der Sitzung eröffnete Wanderausstellung der StEB im Bezirksrathaus Mülheim zur Überflutungsvorsorge hin.

1 Einwohnerfragestunde

1.1 Einwohnerfrage: Haltestelle Buchheim, Herler Straße/Elisabeth-Schäfer-Weg

Eine Antwort der Verwaltung zur Einwohnerfrage liegt noch nicht vor.

2 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

2.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Änderung der Verkehrsführung Clevischer Ring in Köln-Mülheim (Az.: 02-1600-181/17) 2205/2018

Frau Kranz ist sich nicht sicher, ob der Vorschlag der Verwaltung, das Linksabbiegen an der Ampelanlage Clevischer Ring/Keupstraße für sechs Monate auszusetzen, eine gute Idee ist. Das würde ja bedeuten, dass der Individualverkehr von der Keupstraße nach rechts auf den Clevischen Ring abbiegen und später dann einen U-Turn machen müsse, um in die gewünschte Richtung, z. B. zur Mülheimer Brücke zu gelangen. Das löst nicht das bestehende Problem, da der Individualverkehr dadurch nicht weniger wird. Vorher bereits abzubiegen bzw. durch die sehr von parkenden Autos in Anspruch genommene Keupstraße zu fahren oder ein weiträumiges Umfahren über die Schanzenstraße vorzunehmen, löst das Problem auch nicht. Sie hält den Lösungsvorschlag der Verwaltung für sehr bedenklich und wünscht sich, dass dieser nochmals genauer vorgestellt wird. Für sie stellt sich die Frage, ob die Ampelschaltung nicht anders geschaltet werden kann, um Blockaden auf der Kreuzung zu reduzieren.

Die Petenten erläutern die bestehende Verkehrssituation. Es biegen immer sechs bis sieben Autos ab, die Ampelphase lässt aber immer nur maximal drei Autos zu. Dadurch entsteht spätestens am U-Turn ein Rückstau, der den Kreuzungsbereich blockiert. Zusätzlich wird die Grünphase für Fußgängerinnen und Fußgänger zur Querung des Clevischen Rings blockiert. Die Petenten wünschen sich eine Einbindung in die Überlegungen der Verwaltung. So seien sie bisher nicht eingebunden worden; auch ein Ortstermin hat bisher nicht stattgefunden.

Herr Seldschopf begrüßt es, dass die Verwaltung konstruktive Vorschläge macht. Allerdings wird das Problem, dass es zu viel Individualverkehr gibt, damit nicht gelöst. Die Problematik sollte in einem Ortstermin in Augenschein genommen werden.

Für Herrn Dr. Portz zeigt sich, dass es unsinnig war, die Markgrafenstraßen als Umgehungsstraße zu bauen und die Berliner Straße einzuengen. Auch für ihn ist ein Ortstermin sinnvoll.

Herrn Lünenbach ist die Problematik sehr bekannt. Die verschiedenen Verkehrsführungen wurden in der Vergangenheit bereits aufgrund von mehreren Baumaßnahmen realisiert und haben teilweise zu gefährlichen Situationen für Fußgängerinnen und Fußgänger geführt. Die Themenstellung ist aber so kompliziert, dass eine allumfassende Lösung nicht schnell zu realisieren ist. Um die Verwaltung und auch die Anwohnerinnen und die Anwohner zu unterstützen, sollte ein Ortstermin vereinbart werden, um eine bauliche Planung anzustoßen.

Der von den Petenten vorgeschlagene Kreisverkehr war nach Aussage von Herrn Bezirksbürgermeister Fuchs bereits bei Mülheim 2020 ein Thema und sollte im Rahmen der Überlegungen nochmals aufgegriffen werden.

Herrn Dr. Portz ist nicht klar, wie ein Kreisverkehr einen Rückstau an der Markgrafenstraße und Keupstraße verhindern soll. Die Verkehrspolitik in Köln scheint eher ideologisch geprägt zu sein und von einer Umerziehung der Bevölkerung auszugehen. Sie geht nicht auf die Bedürfnisse der Bevölkerung ein, da diese das Auto nicht stehen lassen.

Frau Rosenstein erläutert die Überlegungen der Verwaltung und wie es zu dem Vorschlag zur sechsmonatigen Erprobung einer Sperrung für Linksabbieger gekommen ist.

In Bezug auf die Überlegungen zu einem Kreisverkehr Ecke Clevischer Ring/Berliner Straße macht Herr Reddel deutlich, dass dieser verkehrstechnisch lediglich bis zu einer Verkehrsstärke von 25.000 – 26.000 Fahrzeugen pro Tag möglich ist. In der Praxis besteht eine Fahrzeugstärke von 35.000 Fahrzeugen pro Tag. Ein Kreisverkehr wäre damit nicht verkehrstüchtig.

Als Ergebnis der intensiven Diskussion wird die Beschlussvorlage zunächst vertagt. Zeitnah soll ein Ortstermin vereinbart werden.

Der TOP wurde vertagt.

2.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Anwohnerparken in Köln-Buchforst (Az.: 02-1600-109/18) 2699/2018

Der Petent macht die Parkplatzproblematik in Buchforst und dass diese Situation in den letzten Jahren immer schlimmer geworden ist.

Herr Dr. Portz weist den Petenten darauf hin, dass Bewohnerparkausweise kostenpflichtig sind.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim dankt dem Petenten für seine Eingabe und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung einer Parkraumuntersuchung im Bereich des Quartiers um die Waldecker Straße und der Vorstellung der Ergebnisse in der Bezirksvertretung Mülheim.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

2.3 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Einbahnstraße Friedlandstraße Köln-Holweide (Az.: 02-1600-112/18) 2701/2018

Die Wohnstraße Friedlandstraße wird nach Information des Petenten in beide Richtungen als ampelfreie Abkürzung zwischen der Buschfeldstraße und Piccoloministraße befahren. Der Petent macht auf seine gravierenden gesundheitlichen Probleme aufmerksam, die er im Zusammenhang mit der Schadstoffbelastung durch das hohe Verkehrsaufkommen sieht. Ebenfalls betroffen ist nach Aussage des Petenten auch ein Teilstück der Tilly- und Wallensteinstraße.

Nach Aussage von Herrn Bezirksbürgermeister Fuchs ist die Situation bekannt. Mit der Beauftragung der Verwaltung zur Durchführung einer Verkehrsuntersuchung erhofft sich Herr Bezirksbürgermeister Fuchs zudem endlich die Vorlage des schon lange angeforderten Verkehrskonzeptes für Holweide.

Frau Kaske-Vollmer schlägt vor, die gewünschte verkehrliche Änderung ggf. zunächst probeweise für drei bis sechs Monate zu testen.

Herr Krüger verweist auf seine Ausführungen in der letzten Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim zur Verkehrssituation. Die Friedlandstraße kann jedoch nicht als Einzelmaßnahme betrachtet werden, um Verkehrsströmungen anders zu lenken. Es geht nur in einer Gesamtanalyse für den Stadtteil Holweide.

Auch Frau Schlömer hält es für sinnvoll und notwendig, dass ein Verkehrskonzept für Holweide erstellt und vorgelegt wird. Dies würde ja schon seit Jahren gefordert.

Herr Merkl fordert die Verwaltung auf, eine Darstellung vorzulegen, was machbar ist und was nicht.

Nach Aussage von Dr. Portz ist das Verkehrsgutachten existenziell.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim dankt dem Petenten für die Eingabe und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung einer Verkehrsuntersuchung bezüglich des Durchgangsverkehrs im Bereich der Friedlandstraße.

Ergänzung:

Die Durchführung soll im Rahmen der Erstellung des Verkehrskonzeptes Holweide bis zur Sommerpause 2019 erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

- 3 Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 6 Annahme von Schenkungen**
- 7 Anfragen**
 - 7.1 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**
 - 7.1.1 Antwort zur Anfrage der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung 9 (Mülheim) vom 02.07.2018 bezüglich Gewerbegebiet zwischen Düsseldorfstraße und Dünnwalder-Kommunalweg 2307/2018**

Die Anfrage ist mit der Beantwortung der Verwaltung erledigt.

7.2 Neue Anfragen

7.2.1 Anfrage der CDU-Fraktion: Geschwindigkeitsmessungen mit fest installierten Anlagen bzw. Geräten AN/1428/2018

Eine Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

7.2.2 Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Sachstand zur Einrichtung eines Fußweges auf der Kunstfelder Straße in Köln-Dünnwald AN/1441/2018

Eine Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

Für Frau Kranz ist nicht nachvollziehbar, warum die Verwaltung nicht in der Lage ist, einen kurzen Sachstand mitzuteilen. Dies sollte doch bis zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim am 10.12.2018 möglich sein.

7.2.3 Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Fußweg Bensberger Marktweg zwischen Mielenforster Straße und Tierheim Dellbrück AN/1489/2018

Eine Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor.

8 Anträge

8.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

8.1.1 gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/die Grünen

**Einrichtung eines Park & Ride Parkplatzes am Schützengildeweg in Köln-Buchheim
AN/1288/2018**

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Einrichtung eines Park & Ride Parkplatzes auf dem Schützengildeweg in Köln-Buchheim zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

8.1.2 Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Einrichtung einer Querungshilfe auf der Berliner Straße in Köln-Dünnwald AN/1442/2018

Nach Aussage von Herrn Dr. Portz ist die Gesamtsituation für die CDU-Fraktion ohne Ortstermin schwierig zu beurteilen. Aufgrund der engen Straße sei nicht klar, wo eine Querungshilfe hin soll.

Auch für Herrn Bezirksbürgermeister Fuchs ist es schwierig zu beurteilen, wo eine Querungshilfe installiert werden könnte. Das müsse die Verwaltung konkret prüfen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Querungshilfe für FußgängerInnen auf der Berliner Straße mittig zwischen den Einmündungen Prämonstratenser- und Kunstfelder Straße, etwa in Höhe der Einmündung Von-Diergardt-Straße, einzurichten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen bei Enthaltung der CDU-Fraktion.

8.1.3 Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion: Querungsmöglichkeiten für FußgängerInnen auf der Bergisch Gladbacher Straße in Holweide AN/1443/2018

Herr Krüger macht deutlich, dass zusätzliche Querungshilfen auf der Bergisch Gladbacher-Straße von der CDU-Fraktion bereits seit Jahren gefordert werden, die Verwaltung dies bisher aber immer abgelehnt habe. Bei der Einrichtung weiterer Querungshilfen fallen Parkplätze auf beiden Seiten weg und ggf. müsste der Radweg verschwenkt werden.

Nach Aussage von Frau Schlömer gibt es eine Querungshilfe im Bereich des Hauptgeschäftszentrums in Höhe der Sparkassenfiliale und für sie ist nicht ersichtlich, dass Parkplätze weggefallen sind bzw. die Straßenführung dort enger ist.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Einrichtung von zwei zusätzlichen Querungsmöglichkeiten auf der Bergisch Gladbacher Straße in Holweide zu prüfen, und zwar

- a) etwa auf Höhe Haus-Nr. 499
- b) auf Höhe Haus-Nr. 736/738 bzw. 725/729

und zwar möglichst in Form einer Mittelinsel ("Fußgängerfurt") ohne Zebrastreifen, ähnlich dem Übergang auf Höhe der Sparkassenfiliale. Durch diese Maßnahmen wird den Fußgänger*innen eine sicherere Querung ermöglicht, da die Fahrzeuge oftmals im Pulk aus einer der beiden Fahrtrichtungen kommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**8.1.4 Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion: Einrichtung eines Fußgängerüberweges auf der Mielenforster Straße
AN/1444/2018**

Für Herrn Dr. Portz ist nicht klar, warum die Einrichtung eines Fußgängerüberweges auf der Mielenforster Straße südlich der Einmündung Strundener Straße erfolgen sollte. Dort wäre eine Kurve. Weiterhin stellt sich ihm die Frage, warum kein Zebra-streifen beantragt wird, sondern ein Überweg in Form einer Mittelinsel.

Nach Aussage von Frau Schlömer ist der Kreuzungsbereich sehr groß. Es gibt einen hohen Bedarf an Querungsmöglichkeiten für die Fußgängerinnen und Fußgänger, die aus der Hackfeldstraße kommen. In südlicher Richtung ist sinnvoll, da dort erfahrungsgemäß die Fußgängerströmungen entlangkommen. Die Mielenforster Straße ist zu Zeiten des Berufsverkehrs stark frequentiert. Durch die Einrichtung einer Querungshilfe mit Mittelinsel wird der Verkehrsfluss nicht behindert und ein Rückstau in den Kreuzungsbereich verhindert.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Einrichtung eines Fußgängerüberweges auf der Mielenforster Straße zu prüfen, und zwar südlich der Einmündung Strundener Straße (ca. Höhe Haus-Nr. 2), möglichst in Form einer Mittelinsel ("Fußgängerfurt") ohne Zebra-streifen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**8.1.5 Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion: Markierung von Radfahrstreifen auf der Carlswerkstraße und Dünnwalder Straße
AN/1445/2018**

Für die Entscheidung über die Markierung von Radfahrstreifen auf der Dünnwalder Straße hält Herr Dr. Portz einen Ortstermin für erforderlich.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs schlägt vor, für diesen Bereich die Entscheidung zu vertagen und zunächst einen Ortstermin zu vereinbaren.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Einrichtung von Radfahrstreifen zu prüfen, und zwar

- a) auf der Carlswerkstraße in Fahrtrichtung Bergisch Gladbacher Straße
- b) auf der Dünnwalder Straße in Fahrtrichtung Clevischer Ring

Abstimmungsergebnis:

- a) **Einstimmig beschlossen**
- b) **Abstimmung vertagt**

**8.1.6 Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion: Tempo 30 auf der Dellbrücker Hauptstraße (südlicher Teil) und Mielenforster Straße
AN/1446/2018**

Herr Reddel macht darauf aufmerksam, dass man nach Prüfung und Aussage der Straßenverkehrsbehörde den Bereich zwischen der Thurner Straße und der Strundener Straße durchgehend in beide Richtungen mit Tempo-30 beschildern kann. Für den weiteren Bereich zwischen der Strundener Straße bis zum Thurner Kamp ist dies nicht möglich. Die Straßenverkehrsordnung lässt eine Tempo-30-Beschilderung nur im Bereich von schutzwürdigen Einrichtungen (z. B. Schulen, Kindergärten, Seniorenheime etc.) auf Hauptverkehrsstraßen zu. Aufgrund der Schule ist die Tempo-30-Beschilderung daher nur im erstgenannten Bereich möglich, rechtlich aber nicht zulässig im zweiten Abschnitt zwischen Strundener Straße und Thurner Kamp.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob in dem Bereich „Dellbrücker Hauptstraße südlich der Stadtbahnlinie und Mielenforster Straße bis zur Einmündung Thurner Kamp“ einheitlich Tempo 30 eingeführt werden kann. Dies würde die Verkehrssicherheit in dem genannten Bereich deutlich erhöhen, insbesondere für die dort verkehrenden Schulkinder.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

8.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 Satz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9 Verwaltungsvorlagen

9.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

**9.1.1 Infotafel ehemaliger Schießplatz in Dünnwald zur Erinnerung an die Opfer der NS-Militärjustiz
3480/2018**

Frau Dr. Fings vom NS-Dokumentationszentrum erläutert den Hintergrund des ehemaligen Schießplatzes in Dünnwald und die Bedeutung für die Anbringung eines Erinnerungszeichens.

Auf Nachfrage von Herrn Bezirksbürgermeister Fuchs teilt Frau Dr. Fings mit, dass die Realisierung des Erinnerungszeichens für den 08. Mai 2019 wünschenswert wäre, aber dieser Zeitpunkt sehr ambitioniert ist. Ggf. ist eine Realisierung bis zum 01. September 2019 möglich.

Im Zusammenhang mit der Frage von Herrn Dr. Portz zur Einbindung des Gestaltungsbeirates teilt Frau Dr. Fings mit, dass nach der Beschlussfassung der Bezirksvertretung Mülheim der Kunstbeirat noch informiert wird. Ob ggf. eine Baugenehmi-

gung für die Aufstellung des Erinnerungszeichens notwendig ist, wird von Frau Dr. Fings noch geklärt.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim beschließt die Aufstellung einer Informationstafel am ehemaligen Schießplatz Dünnwald gemäß der vom NS-Dokumentationszentrum ausgearbeiteten und mit Bürgerinnen und Bürgern aus Dünnwald abgestimmten Konzeption. Die Informationstafel ist so gestaltet, dass sie am originalen Schauplatz der Erschießungen den Unrechtscharakter des NS-Regimes deutlich macht und dem mahnenden Erinnern an jene Soldaten der Wehrmacht dient, die dort wegen *Kriegsdienstverweigerung, Wehrkraftzersetzung, Desertion oder Kriegsverrat* um ihr Leben gebracht wurden.

Das Erinnerungszeichen soll dort aufgestellt werden, wo sich der vom Kalkweg zum Waldbad Dünnwald führende Waldweg mit einem quer durch die ehemaligen Schießbahnen verlaufenden Trampelpfad kreuzt.

Realisiert wird ein Entwurf von Ruedi und Vera Baur (Paris), der sich visuell an das Denkmal für die Opfer der NS-Militärjustiz am Appellhofplatz anlehnt. Er besteht aus einem stilisierten Fahnenmast, der von einem Zitat von Ludwig Baumann (1921-2018), dem Vorreiter für eine Rehabilitierung der Deserteure der Wehrmacht, geprägt ist, und der auf dem Sockel einen Informationstext zum historischen Ort und dem Geschehen in der NS-Zeit enthält (siehe Begründung).

Zur Realisierung stehen Mittel in Höhe von 20.000,00 Euro aus dem Bürgerhaushalt zur Verfügung, die 2016 mit dem Vorschlag Nr. 751 beantragt wurden. Diesen Vorschlag hat die Bezirksvertretung Mülheim in ihrer Sitzung am 29.05.2017 einstimmig zur Umsetzung auf Platz 7 priorisiert.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen bei Enthaltung von drei Stimmen der CDU-Fraktion.

9.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9.2.1 Fortschreibung des Landschaftsplans Köln (12. Änderung) Überarbeitung der allgemeinen textlichen Festsetzungen für Schutzgebiete hier: öffentliche Auslegung 2034/2018

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt, gemäß § 17 des Gesetzes zum Schutz der Natur in Nordrhein-Westfalen (Landesnaturaenschutzgesetz – LNatSchG NRW) vom 15.11.2016 für die Änderung der allgemeinen Regelungen in Landschaftsschutzgebieten (Ziffer 3.3.1 des Landschaftsplans der Stadt Köln), in Naturschutzgebieten (Ziff. 3.2.1), für geschützte Landschaftsbestandteile (Ziff. 3.5.1), für Naturdenkmäler (Ziff. 3.4.1) und für den

Schutz des Baumbestandes in der freien Landschaft (Ziff. 3.6.1) entsprechend der Anlage 2:

- den Entwurf der 12. Änderung des Landschaftsplans Köln (Überarbeitung der allgemeinen textlichen Festsetzungen für Schutzgebiete und die Streichung des allgemeinen Baumschutzes) für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen,
- den Auslegungsbeschluss ortsüblich bekannt zu machen,
- die Träger öffentlicher Belange von der Auslegung zu benachrichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**9.2.2 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes
Arbeitstitel: "Pfälzischer Ring 100" in Köln-Mülheim
3191/2018**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt, nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB einen Bebauungsplan für das Gebiet zwischen Pfälzischen Ring und Legienstraße und den Hinterlandgrundstücken an der Ferdinandstraße und der Edith-Stein-Straße —Arbeitstitel: "Pfälzischer Ring 100" in Köln-Mülheim— aufzustellen mit dem Ziel, Grundstücke für einen Schulstandort planungsrechtlich zu sichern;
2. verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung Mülheim ohne Einschränkung zustimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**9.2.3 Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für allgemeinbildende
Schulen in Köln 2018
3179/2018**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln

- (1) beschließt die „Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung Köln 2018“ als Rahmenplanung, mit der ein aktualisierter Gesamtüberblick über gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen (stark steigende Schülerzahlen, Schulstruktur im Wandel, G9, Inklusion) sowie Lösungsansätze zur bedarfsgerechten Gestaltung der Kölner Schullandschaft allgemein bildender Schulen gegeben wird;

- (2) beauftragt die Verwaltung auf dieser Basis und im weiteren Dialog mit Schulen und Bezirksvertretungen entsprechende schulorganisatorische Maßnahmen vorzubereiten und als Beschlussvorlagen bei gesicherter Finanzierung in die politischen Gremien einzubringen. Dabei ist der Auftrag zur Priorisierung von Schulbaumaßnahmen zu beachten, der mit einer gesonderten Vorlage erfüllt werden wird;
- (3) beauftragt die Verwaltung insbesondere, die notwendigen Flächen für die erforderlichen neuen Schulen aufgrund stark steigender Kinder- und Schülerzahlen durch ein Flächenbereitstellungskonzept Schulen zu sichern und planungsrechtlich entwickeln und dieses Konzept zu einer weiteren Beschlussfassung vorzulegen.
- (4) beauftragt die Verwaltung, zeitnah nach Vorliegen einer neuen städtischen, kleinräumigen Bevölkerungsvorausberechnung die vorliegende Fortschreibung der Kölner Schulentwicklungsplanung zu ergänzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**9.2.4 6. Satzung zur Änderung der Sondernutzungssatzung
2630/2018**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt den Erlass der 6. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Köln

über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen

– Sondernutzungssatzung – vom 13.02.1998 in der dieser Beschlussvorlage als Anlage 1 beigefügten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

10 Mitteilungen

10.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

10.2 Mitteilungen der Verwaltung

10.2.1 Baumfällungen im Stadtbezirk Mülheim

10.2.2 Unerledigte Anfragen und Anträge der laufenden Periode

Erklärung zum Protokoll der Sitzung der Bezirksvertretung Köln-Mülheim vom 05.11.2018 durch die CDU-Fraktion zu TOP 10.2.2 – Unerledigte Anfragen und Anträge der laufenden Periode:

Die CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Köln-Mülheim fordert die Verwaltung hiermit auf, schriftliche Antworten zu den laut Liste zu TOP 10.2.2 noch ausstehenden Anfragen der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Köln-Mülheim aus den Jahren 2016 und 2017 **bis zum 03. Dezember 2018, 12:00 Uhr**, nachzureichen.

Zu den aus dem Jahr 2018 nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln bereits verfristeten Antworten der noch ausstehenden Anfragen der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Köln-Mülheim setzen wir eine Frist **bis zum 10. Dezember 2018, 12:00 Uhr**.

Sollten die Fristen ohne Reaktion und schriftliche Antwort der Verwaltung ablaufen, behält sich die CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Köln-Mülheim vor, mit einer allgemeinen Leistungsklage gerichtlich vorzugehen.

**10.2.3 Fahrverbot für Motorräder im Kalkweg an Wochenenden
hier: Beschluss der Bezirksvertretung Mülheim in der Sitzung am
16.04.2018, TOP 2.3, (Vorlagen-Nr.: 0755/2018)
2872/2018**

**10.2.4 Versetzung der Sitzbank auf dem Elisabeth-Schäfer-Weg hier: Be-
schluss der Bezirksvertretung Mülheim am 09.07.2018, TOP 8.1.2
3194/2018**

10.3 Bemerkungen zur Niederschrift

Es gibt keine Anmerkungen zur Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim vom 17.09.2018.